

MENSCH GEGEN TIER



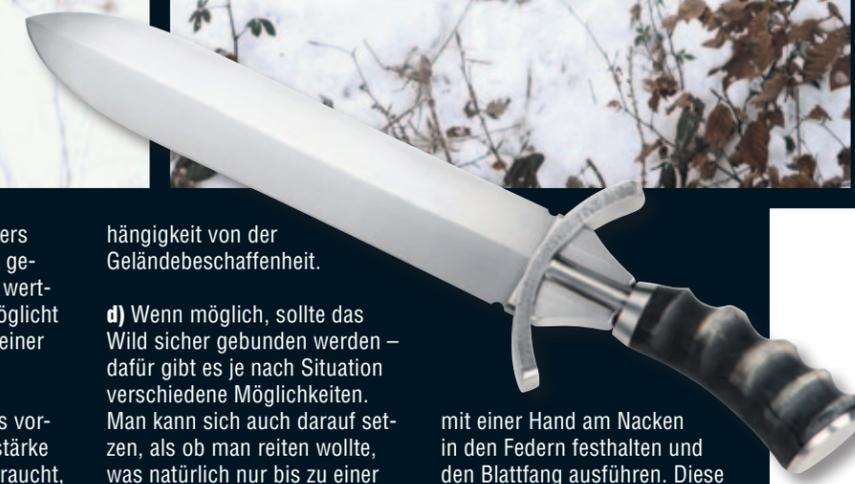
Atemlose Augenblicke: Ein kranker Keiler nimmt Treiber und Hundeführer an. Diese wehren sich mit ihren Saufedern!



Glücklicher Ausgang: Durch Teamarbeit von Hund und Mensch gelingt es, den Keiler abzufangen.



Die Profis wissen, wie muskelbepackt der Schild des Keilers ist – und setzen den Stich hinter das Blatt.



Eine kranke Sau abzufangen, ist gefährlich und erfordert einigen Mut. Die Schwarzkittel sind wehrhaft und verfügen über große Kräfte. Hundeführer Torsten Fahrer erläutert im JÄGER, worauf Sie unbedingt achten müssen, um das Leid der Stücke möglichst schnell zu beenden.

Die hohen Fichten wackeln, der Standlaut unserer Hunde ist bereits von Weitem zu hören. Der Schütze, an dem ich vorbeigekommen bin, sagte, er habe auf einen Überläufer geschossen und sei zu weit hinten abgekommen. Also rein in die Dichtung, bedauerlicherweise ist diese bis zum Boden beastet, keine Sicht! Also runter auf die Knie. Jetzt heißt es: So schnell wie möglich und so vorsichtig wie nötig auf den Bail zukrabbeln.

Nerven behalten

Unsere Hunde sind direkt vor mir und halten die Sau, an Schießen ist in dieser Situation nicht zu denken. Ich lasse die

Waffe zu Boden gleiten und näherte mich schräg von hinten. Die Sau wird von den Hunden gut gebunden. Als ich dran bin, kann ich einen Hinterlauf greifen. So hebele ich den Überläufer auf die Seite. Die Hunde kennen das Spiel und arbeiten mit. Das Knie auf dem Hals bindet das Stück auf dem Boden. Mit der freien Hand ziehe ich meine Klinge und fange den Überläufer ab, er verendet sofort. Der Schuss war über dem Waidloch eingedrungen, ohne Knochen zu fassen. Das wäre eine lange Nachsuche geworden. Das Abfangen ist keine schöne, aber eine sehr wichtige Maßnahme, die immer häufiger anfällt. Eine Schusswaffe wäre hier völlig nutzlos gewesen. Nur die kalte

Waffe kann in solchen Situationen helfen. Sie gehört zum Handwerkszeug eines jeden Hundeführers, und der Umgang mit ihr will geübt werden.

Abfangen unvermeidlich

Denn seien wir ehrlich: Wie oft ist der Boden zu ebenerdig für einen Fangschuss? Wie oft sind die Hunde dabei gefährdet? Auch als normaler Jäger befindet man sich heute schnell in der Klemme: Wenn man zu einem Wildunfall im Straßenverkehr gerufen wird und Zivilisten sowie Polizei um das angefahrene Wild herumstehen, dann ist die Schusswaffe ebenfalls tabu. Trotzdem muss es schnell gehen, um dem Wild noch mehr Leiden zu ersparen und dem Tierschutz zu entsprechen. Im Folgenden möchte ich Ihnen eine kleine Anleitung zum Abfangen geben, die ausdrücklich keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit erhebt. Jedes Stück Schwarzwild, jede Situation, jede Verletzung ist unterschiedlich und muss individuell bewertet werden.

Technik

Es gibt beim Schwarzwild eigentlich nur zwei sinnvolle Methoden, ein Stück abzufangen:

- 1. Der Kälberstich:** Dabei wird dem Stück von vorne ins Herz gestochen. Mit Hilfe eines Seitenschwens im Körper werden große Blutgefäße und die Lunge verletzt. Dieser Stich ist aber meist schwierig anzubringen, da man sehr nahe am Haupt des Stücks agiert.
- 2. Der Blattfang:** Dies ist die bessere Alternative. Egal, welches Wild abgefangen werden soll, es gibt ein paar grundlegende Regeln dafür:

- a)** Die Scheide des Messers sollte im Angehen schon geöffnet werden, das spart wertvolle Sekunden und ermöglicht das leichtere Ziehen mit einer Hand.
- b)** Das Messer keinesfalls vorher ziehen, je nach Wildstärke werden beide Hände gebraucht, um das Stück zu fangen, es zu binden oder sich dessen zu erwehren. Da behindert das Messer uns zunächst, oder es rutscht bei der Aktion aus der Hand, und man ist wehrlos.
- c)** Grundsätzlich sollte sich dem Wild von hinten genähert werden. Wenn es seitlich liegt, von der Rückenseite – immer in Ab-

hängigkeit von der Geländebeschaffenheit.

- d)** Wenn möglich, sollte das Wild sicher gebunden werden – dafür gibt es je nach Situation verschiedene Möglichkeiten. Man kann sich auch darauf setzen, als ob man reiten wollte, was natürlich nur bis zu einer gewissen Wildstärke funktioniert. Dieses kann dann zum Beispiel in einem Kronenverhau oder Dornenbewuchs nötig werden. Dabei ist absolute Entschlossenheit vonnöten – denn schon geringe Sauen verfügen über erstaunliche Körperkräfte!
- e)** Gibt es keine Chance, das Wild zu binden, kann man sich

mit einer Hand am Nacken in den Federn festhalten und den Blattfang ausführen. Diese Stellung aber bietet kaum Kontrolle über das Wild, sie ist sehr riskant.

f) Die beste Möglichkeit ist, sich einen Hinterlauf des Stücks zu greifen und es auf die Seite zu hebeln. Anschließend wird das Knie auf den Träger gesetzt und das Stück an den Boden gebannt.

Keinesfalls: Darf sich der Jäger breitbeinig über das Wild stellen, ohne es sicher zu binden! Die Sau kann einen Schritt zurück machen und kommt plötzlich in einer sehr vorteilhaften Position zum Beißen. Besonders beim Keiler ist diese Situation lebensgefährlich, da er mit zwei schnellen Hieben die Adern in den Innenschenkeln öffnen kann. Immer wieder kommt es so zu schlimmen Verletzungen.

Fotos: Burkhard Wismann-Steins

Abfangen von Schwarzwild



Erste Wahl: Der Fangschuss ist ein probates Mittel, doch nicht stets so gut durchzuführen wie hier.



Brenzlige Situation: Hier haben die Vierläufer den Keiler gestellt, und der Hundeführer will den Fangschuss nicht riskieren.

Fotos: Burkhard Wismann-Strains

Der Stich

Das Messer sollte entweder hinter oder leicht ober- oder unterhalb des Blatts gesetzt werden. Gerade bei Keilern sollte der Ansatz hinter dem Blatt sein, um das Schild zu umgehen! Den Anfang sollte eine Hebelbewegung am Griff machen, sodass die Klinge im Inneren Herz, Lunge und die großen Blutgefäße zerschneidet. Anschließend das Messer entweder nach oben ziehen oder nach unten drücken, um einen großen Wundkanal zu schaffen und viele Blutgefäße zu öffnen. Sobald die Drehbewegung leichtgängig wird, strömt Luft in die Kammer und die Lungen kollabieren. Das Stück wird auf der Stelle verenden.

Geeignete Messer

Hier gilt etwas, das in der Ballistik von jeher umstritten ist: Viel hilft viel. Es gilt, dem Wild unnötige Qualen zu ersparen und dessen Leiden schnell zu beenden. Wenn die Klinge die Lungenflügel zu durchtrennen, und bei der Hebelbewegung das Herz zerschnitten wird, ist diese okay. Ein geeignetes Messer sollte eine Klinge von mindestens 20 Zentimeter haben. Ein Stück Schwarzwild kann mit einem intakten Lungenflügel und ganzem Herzen noch sehr agil sein! Die Klinge muss sehr stabil sein, damit sie beim Drehen nicht abbricht. Auch eine gewisse Schärfe ist unabdingbar, damit man auch das Schild eines Keilers durchstoßen kann. Das Messer, welches ich einsetze, hat eine Klinge von 30 Zentimeter sowie ein breites, stabiles Blatt.

Auf Sauberkeit achten

Die Klinge muss nach dem Abfangen gereinigt werden. Ansonsten gehen trockener Schweiß und Lederscheide eine glückliche Beziehung ein, und wehe dem, der in Not sein Messer schnell wieder ziehen muss! Natürlich ist auch die bekannte Saufeder eine probate Möglichkeit, nur haben diese die wenigsten Jäger und nicht alle Hundeführer bei sich. Diese funktioniert genauso gut wie ein Messer, zudem hat sie den Vorteil eines gewissen Sicherheitsabstands zu dem Stück.

Die Psyche

Die Psyche: Hierin besteht das größte Handicap. Ein Stück Schwarzwild vom Hochsitz mit der Kugel zu erlegen, ist die eine Sache. Doch Aug' in Aug' mit der Sau, ihren Atem zu hören, ihre wilde Inbrunst zu spüren, ist eine ganz andere. Ihrer Klobigkeit zum Trotz bewegen sich auch kranke Sauen schnell, ein Blick in ihre Lichter aus nächster Nähe verrät, dass sie meist wissen, dass die Stunde geschlagen hat. Ritterlich versuchen sie dann, uns direkt vors Haupt zu bekommen. Viele Sauen habe ich mit unseren Hunden kämpfen sehen, viele habe ich dabei klagen hören oder mit ihrem Gebrech klappern. Auch heute stellen sich mir in diesen Situationen die Nackenhaare auf! Es kostet einige Überwindung, einem lebenden Stück den Stahl zwischen die Rippen zu schieben – zumal wir nicht frei von Mitleid sind. Doch das Abfangen mit der Hand gehört nun einmal zu unseren Pflichten. Grundvoraussetzung dafür ist

Ihre Entschlossenheit! Sie benötigen Nerven wie Drahtseile, um kontrolliert, schnell und entschlossen zu handeln. Wenn Sie sich dem nicht gewachsen fühlen, ist es immer besser, einen Profi herbeizuholen. So ersparen Sie dem Wild unnötige Qualen und sich selbst eine unter Umständen lebensgefährliche Situation. Zudem sind wir Hundeführer lieber selbst diejenigen, die unsere Helfer in Gefahr bringen oder sie daraus befreien. Daher meine Bitte an alle Jäger: Seien Sie vorsichtig, wenn sie in eine solche Situation kommen. Das Karussell dreht sich arg schnell! Die Hunde sind durch Abpraller und Splitter gefährdet. Zudem ist der Mündungsknall in unmittelbarer Gehörnähe der Hunde eine extreme Belastung. Wenn Sie es sich zutrauen, machen Sie von der kalten Waffe Gebrauch. Sie ist ein probates Werkzeug für Jäger, die keine Scheu kennen. In engen Situationen, wenn sie richtig angewendet wird, lässt sie das Wild auf der Stelle verenden – sogar rascher als die meisten Kugeltreffer! Ein Messer gefährdet kein Hintergelände, keinen Schützen und keinen Hund. Ein Messer schießt niemals krank. Unser Waidwerk, unsere Hunde und unser ritterliches Schwarzwild verdienen das.



Hundeführer Torsten
Fahrer mahnt: „Die blanke Waffe ist oft die einzige Lösung!“



ONLINESHOP
www.rhoen-jagd.de

Zudem viele Sonderangebote bei Salzen und Lockmitteln! Viele Produkte von Buck Expert, Sportchief sowie Jagdbekleidung von Baleno und Pinewood stark reduziert! NUR AUF WWW.RHOEN-JAGD.DE! NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!



1) LEDWAVE Turbo Wildfinder
nur noch 139,- €

Passend dazu:
2) LEDWAVE A-106 Kabelschalter
nur noch 44,95 €

3) LEDWAVE Targeter
nur noch 75,- €

4) LEDWAVE XP-33
nur noch 34,95 €

- 1) LEDWAVE Turbo Wildfinder**
Anti-Rollsystem • Verschlusschalter für Kurz- und Dauerbetrieb • rotes Licht für größere Lichtausbeute und schärfere Kontraste • Lichtspektrum für Tiere nicht wahrnehmbar • Gewicht: 263 g • Länge: 168 mm • Durchmesser: 56 mm • Strahlleistung: 168 Lumen • Verbrauchszeit: 2 Stunden • Farbe: schwarz
Art.-Nr.: 6487201 statt 199,- €
nur 139,- €
- 2) LEDWAVE A-106 Kabelschalter**
Kabelschalter mit Steckverbindung • Doppelschalter: Kabelschalter und Endkappenschalter • Geeignet für die Modelle Z-1, Z-3, Z-4, Wild Finder • Farbe: Schwarz
Art.-Nr.: 64A106 statt 59,95 €
nur 44,95 €
- 3) LEDWAVE Targeter**
Patentiertes Schockisolationsystem für verbesserten Widerstand gegen Schläge und Stürze • Verschlusschalter für Kurz- und Dauerbetrieb • farbiger Batteriestandsanzeiger (grün, orange, rot) • Gewicht: 198 g • Länge: 180 mm • Durchmesser: 46 mm • Strahlleistung: 181 Lumen • Verbrauchszeit: 2,5 Stunden • Farbe: schwarz
Art.-Nr.: 6487400 statt 109,- €
nur 75,- €
- 4) LEDWAVE XP-33**
Anti-Rollsystem • LED der 2. Generation für helleres und stahlenderes Licht • Verschlusschalter für Kurz- und Dauerbetrieb • Gewicht: 121 g • Länge: 133 mm • Durchmesser: 33 mm • Strahlleistung: 15 Lumen, max. 85 Lumen • Verbrauchszeit: 30 Stunden, max. 2 Stunden • Farbe: schwarz
Art.-Nr.: 6486633 statt 99,- €
nur 34,95 €

N.L. Shun & Partner GmbH, Scheinbergweg 6-8, 97638 Mellrichstadt, Tel. 09776/606-66, Fax: 09776/606-21, Versand: 5,95 € / ab 80,- € frei Haus
Weitere Angebote und Specials finden Sie auf unserer Webseite oder rufen Sie uns an!
Wir sind für Sie von Mo. bis Fr. von 8 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr erreichbar!
Solange Vorrat reicht. Zwischenverkauf vorbehalten. Alle genannten Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Es gelten unsere Liefer- und Zahlungsbedingungen. Druckfehler vorbehalten!

